

8.8.1952 2003
ZG 43

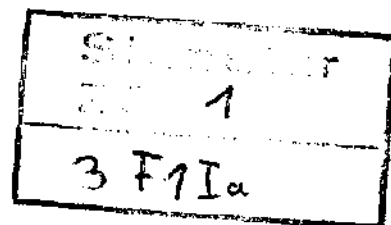
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/81

Erschienen am 23. Februar 1959



Die Umsatzentwicklung im Großhandel
Schnellbericht für Januar 1959

(7544)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes
im Januar 1959

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
		Jan. 59 gegen Dez. 58	Jan. 58 gegen Dez. 57	Jan. 59 gegen Jan. 58
231	Lebensmittel	- 15	- 2	- 2
205	Gemüse und Früchte	- 19	- 8	- 20
149	Süßwaren	- 37	- 34	0
166	Bier und alkoholfreie Getränke	- 28	- 22	+ 4
228	Tabakwaren	- 17	- 14	+ 5
307	Textilwaren	- 21	- 13	- 6
	darunter:			
74	Tuche und Futterstoffe	- 16	+ 2	- 19
65	Meterwaren	+ 11	+ 26	- 13
168	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 26	- 22	0
78	Schuhe	- 33	- 44	+ 30
171	Eisen und Stahl	- 7	+ 4	- 17
236	Holz	- 6	+ 2	0
212	Baustoffe	- 46	- 34	+ 12
102	Sanitärer Installationsbedarf	- 30	- 21	- 5
103	Werkzeuge, Beschläge, Kleiseisenwaren	- 13	+ 1	- 2
104	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 36	- 24	- 7
87	Hohlglas und Keramik	- 24	- 12	- 4
189	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 43	- 34	- 2
71	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	- 48	- 43	- 5
71	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	- 20	- 18	+ 15
71	Arzneimittel und Drogen	- 4	+ 2	+ 4
56	Körperpflegemittel	- 23	- 19	+ 5
64	Schreib- und Papierwaren	- 14	- 9	+ 2
232	Getreide, Futter- und Düngemittel	0	- 3	0

Hinweis auf Sonderbericht:

V/23/60 - "Die Umsätze im Großhandel 1958"

Bestellungen an W. Kohlhammer Verlag, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Mainz, Bahnhofplatz 2.

Die Umsätze des Großhandels hatten vom Dezember 1958 zum Januar 1959 wie stets in dieser Jahreszeit fast allgemein eine rückläufige Tendenz. Der Rückgang war diesmal aber stärker als in der gleichen Zeitspanne des vorangegangenen Jahres. Dementsprechend wurden auch die Verkaufsergebnisse des Monats Januar 1958 in einer Reihe von Branchen unterschritten oder nur knapp erreicht.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich läßt der Früchtegroßhandel ein starkes Abflauen seiner Umsatztätigkeit erkennen. Er setzte dem Wert nach um ein Fünftel weniger um als vor Jahresfrist; berücksichtigt man jedoch den gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Preisstand, so ergibt sich der Menge nach ein etwas günstigeres Bild der Absatzsituation dieses Geschäftszweiges. Im Lebensmittelgroßhandel lagen die Verkäufe im Januar nur geringfügig (- 2 vH) unter denen des entsprechenden Vorjahrsmonats, während die Umsätze des Süßwarengroßhandels etwa den Verkaufsergebnissen des Monats Januar 1958 entsprachen. In diesem Bereich ergaben sich nur beim Biergroßhandel sowie beim Tabakwarengroßhandel um 4 bzw. um 5 vH höhere Umsätze als im vorjährigen Januar.

Im Textilwarengroßhandel konnte lediglich der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren die Umsätze des Monats Januar 1958 erreichen. Beim Meterwarengroßhandel, der saisonüblich das Umsatzniveau des Monats Dezember übertraf, verringerten sich die Verkäufe gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat um 13 vH und beim Tuchgroßhandel um 19 vH. Insgesamt betrug die Umsatzeinbuße des Textilwarengroßhandels bei etwa gleichem Preisstand wie im Januar 1958 6 vH.

Vom Schuhgroßhandel wurde im Januar im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat die stärkste Umsatzsteigerung aller hier ausgewiesenen Großhandelszweige erzielt (+ 30 vH). Die Umsatzausweitung ging damit über die im Dezember 1958 festgestellte Zuwachsrate (+ 9 vH) beträchtlich hinaus.

Die übrigen Branchen des Konsumgütergroßhandels weisen teils höhere, teils niedrigere Umsätze als vor Jahresfrist auf. So verzeichneten Umsatzsteigerungen der erstmals in diesem Monatsbericht erwähnte Großhandel mit Körperpflegemitteln um 5 vH, der Großhandel mit Arzneimitteln und Drogen um 4 vH und der Großhandel mit Schreib- und Papierwaren um 2 vH. Demgegenüber wurden die Umsatzwerte des Monats Januar 1958 vom Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (- 7 vH), vom Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln (- 5 vH) und vom Großhandel mit Hohlglas und Keramik (- 4 vH) unterschritten.

Im Produktionsgütergroßhandel nahmen die Umsätze des Baustoffhandels und des Großhandels mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf einen besonders günstigen Verlauf. Die Umsatzwerte lagen hier um 12 bzw. 15 vH über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahrsmonats. Die sonstigen Großhandelszweige dieses Bereiches blieben mehr oder weniger hinter dem Stand vom Januar 1958 zurück. Am stärksten war der Rückgang beim Eisen- und Stahlhandel (- 17 vH).

Im Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln (Landhandel) hielten sich die Umsatzwerte auf gleicher Höhe wie vor Jahresfrist.